

- **„Unsere Schrift – Vom Felsbild bis zur Schreibmaschine“ – DIA-Vortrag von Herrn Dipl.-Volkswirt Herbert Pott im Hotel Maritim, Mannheim, am 04.07. (19.30 Uhr)**

Zu diesem hochinteressanten Vortrag waren **67 Mitglieder und Gäste** der HARMONIE - GESELLSCHAFT von 1803 in den Salon Kiel gekommen, um zu erfahren, wie sich unsere Sprache über Jahrtausende entwickelt hat.

In der Bibel steht **"Am Anfang war das Wort"**, aber die Geschichte der Schrift zeigt uns **"Am Anfang war das Bild"**. Vor über 50 000 Jahren begannen die Menschen ihre Vorstellungen und Gedanken auf Felszeichnungen und Höhlenmalereien mit großartigen Techniken darzustellen.

Aus dieser Bilderschrift kommt es zur Schematisierung und Symboldarstellung, weil sich der Mensch immer mehr mit seiner Umwelt auseinandersetzte. Wir sahen Dias u.a. von den **Höhlen in Frankreich, Nordspanien, Australien, sowie auf Stein-, Holz- und Tontafeln** abstrakte Zeichen, z.B. Discos von Phaistos auf Kreta, die Keilschrift im Zweistromland, die Maja-Schrift, die aztekische Bilderschrift, die Ogham-Steine in Nordirland, die Sinai- und Vinca-Schrift.

Die **Hieroglyphen in Ägypten** entstanden zur gleichen Zeit wie die **Keilschrift in Mesopotamien**, übersetzt "heilige Schrift". Sie diente dem religiösen und Herrscherkult. Vor rund 200 Jahren wurde der **"Stein von Rosette"**, eine riesige Granitplatte gefunden. Der Text war in drei unterschiedlichen Schriften eingemeißelt und **der jüdische Buchhändler Jean-François Champollion entschlüsselte so die Hieroglyphen**.

Die **Byblos-Schrift** ist eine semitische Silbenschrift, die wahrscheinlich eine Vorstufe des **phoenizischen Alphabets** ist. **Händler aus dem Mittelmeerraum, von den Griechen als Phönizier bezeichnet, haben unsere Schrift erfunden**. Sie haben erkannt, Laute in Buchstaben zu formen. Es ist vermutlich das erste Alphabet, es war ein Konsonantalphabet und hatte 22 Buchstaben. Die Griechen übernahmen vor ungefähr

2.800 Jahren dieses Alphabets und ergänzten es durch fehlende Vokale. **Kreta und Rhodos gelten als Entstehungsorte der altgriechischen Schrift. Alle Schriften bisher wurden von rechts nach links gelesen, das phoenizische Alphabet, die Basis für Ausdifferenzierung der Schrift in lateinische, kyrillische und griechische Schriftzeichen, liest man bis heute von links nach rechts. Die Bezeichnung "Alphabet" kommt von den ersten beiden Buchstaben des griechischen Schriftsystems. Die Bezeichnung "Buchstabe" geht auf jene Stäbchen aus Buchenholz zurück, in welche die alten Germanen ihre Runen ritzen.** Die griechische Schrift wurde von den **Etruskern** übernommen, die im heutigen Norditalien lebten. Mit der Ausbreitung des römischen Imperiums verschwanden die Etrusker und ihre Schrift. **Das lateinische Alphabet hat 26 Buchstaben von A bis Z. Karl der Große führte die karolingische Minuskel, die Kleinschreibung ein.**

Mit der Einführung des Buchdruckes vor 550 Jahren durch **Johannes Gutenberg** und der Papierherstellung kam es zur dominanten Ausbreitung des lateinischen Alphabets.

Die Entstehung der Schrift ist eines der spannendsten Kapitel in der Jahrtausend alten grandiosen Geschichte der menschlichen Zivilisation. Dies konnte uns Herr Pott in vorzüglicher Weise in Wort und Bild vermitteln. Dafür möchten wir uns alle herzlichst bedanken. Auch Dieter Merckle danken wir für Vorbereitung und Organisation.